

Partizipationskonzept

Projekt „Nachhaltige Stadtfinanzen“

Version vom 3. Juni 2015

Basis dieses Partizipationskonzepts sind die Überlegungen und Diskussionen in der studentischen Projektgruppe, die im Wintersemester 2014/15 an einer allgemeinen Anforderungsanalyse gearbeitet hat.

1 Ausgangssituation und Aufgabenstellung

Die Frage eines Partizipationskonzepts allein für den HH-Rechner wurde kontrovers diskutiert und festgestellt, dass sich Partizipation nicht auf ein einzelnes Werkzeug fokussieren lässt, sondern Teil eines umfassenden Konzepts von Bürgerbeteiligung sein muss.

Andererseits

- gibt es in der Stadt Leipzig mehrere Diskurs-Kontexte (z.B. Leipziger Agenda 21, Forum Bürgerstadt Leipzig, Leipzig weiter denken), die umfassende Beteiligungskonzepte diskutieren und entwickeln;
- sind bereits einzelne digitale Beteiligungskomponenten wie das Ratsinformationssystem ALLRIS oder das e-Petitionssystem umgesetzt worden;
- gibt es bundes- und weltweite Diskussionen zu umfassenden Beteiligungskonzepten auf der Basis digitaler Infrastrukturen wie Bürgerhaushalt oder Liquid Democracy, wo zunächst abzuwarten ist, wie sich der politische Wille in der Stadt Leipzig dazu entwickelt.

Für eine konkrete Anforderungsanalyse wird deshalb im folgenden Konzept unterschieden zwischen *Überlegungen für ein größeres Gesamtkonzept* (GK) und einem *darin abzugrenzenden Teil* (P), der im Prototyp umgesetzt werden soll.

2 Rahmenbedingungen

Es wird von folgendem **Rollenkonzept** ausgegangen: Admins (Stadtangestellte), Moderatoren (Stadtangestellte und entsprechend autorisierte aktive Bürger/innen), Benutzer (registrierte Nutzer/innen), Besucher/innen (nicht registriert, agiert anonym).

Wichtigstes Beteiligungsinstrument ist das *Forum*, in dem Fragen zum Haushalt diskutiert werden können. Aus der Infosicht des HH-Rechners gibt es die Möglichkeit, einen *Vorschlag* zu generieren, wozu im Forum ein neuer Thread angelegt und dieser automatisch in ein

„Vorschlagsthema“ (Topic) eingeordnet wird. Als mögliche Topics werden (zunächst) die Titel der Produktgruppen der ersten Ebene des Haushalts genommen.

Daneben gibt es die Bereiche „Allgemeine Diskussion“ sowie „Themen der Stadtverwaltung“ für Diskussionen, die sich nicht einzelnen Titeln zuordnen lassen. Im Bereich „Allgemeine Diskussion“ kann jeder Benutzer einen Thread beginnen, im Bereich „Themen der Stadtverwaltung“ nur ein Moderator.

Der Topic eines Threads kann in *Beiträgen* kommentiert und Threads als Ganzes wie auch Beiträge im Einzelnen können bewertet werden.

Von Vorschlägen sind *Bürgereinwände* zu unterscheiden. Letztere müssen spezielle formale Anforderungen erfüllen und können auch nur innerhalb der Einwandsfrist für den Haushalt eingereicht werden.

Partizipation setzt eine *Registrierung* voraus, um Beiträge konkreten digitalen Identitäten zuordnen zu können. Mit Verweis auf die bekannte Problematik der Zuordnung solcher digitaler Identitäten zu realen Personen sowie Aspekte des Datenschutzes soll die Nutzerregistrierung im Prototyp bzgl. der Pflichtangaben konfigurierbar, aber leichtgewichtig sein.

- Klarnamenzwang - Klarnamen werden abgefragt, aber nicht öffentlich angezeigt, nur der nick name. - (P)
- Welche Überprüfungsstrukturen sind hier sinnvoll? - (GK)

3 Gestaltung des Forumsbereichs

Der Begriff *Forumsbereich* wird als abstraktes Gruppierungskonzept für Threads verwendet.

- Ein *Thread* ist eine Menge von Beiträgen.
- Einem Thread sind *Metainformationen* zugeordnet.
- Threads können in *Unterforen* aggregiert werden. Unterforen sind die beiden Bereiche „Allgemeine Diskussion“ und „Themen der Stadtverwaltung“ sowie die Topics für Vorschläge.
- Ein Thread fasst alle Beiträge zu einem *Topic* zusammen. Der Topic ist Teil der Metainformationen des Thread.
- Threads werden zum Einreichen und Kommentieren von Vorschlägen verwendet.
- Threads haben eine Bewertungsfunktion.

Metainformationen zum Thread:

- Metainformationen eines Threads dienen (u.a.) dazu, Verweise auf andere Strukturen (Produktnummern, andere Threads usw.) zu speichern.
- Metainformationen sind insbesondere: Topic, Ersteller, Threadtyp (Allgemein, Vorschlag), Datum der Erstellung, referenzierte Haushaltsposition, zeitliche Beschränkungen für das Einreichen von Beiträgen, Tags zu diesem Thread, Verweise von diesem Thread auf andere Teile.

- Weiter werden dort Statistiken gespeichert: gezählte Klicks usw.

Beiträge:

- Ein Beitrag ist ein einzelner Kommentar eines Benutzers zum Thema des Threads.
- Der initiale Beitrag ist ein Beitrag wie jeder andere.
- Beiträge in einem Thread sind nicht weiter hierarchisch strukturiert, direktes Kommentieren anderer Beiträge erfolgt durch Zitieren von Passagen.
- Ein Beitrag kann vom Autor noch eine gewisse Zeit nacheditiert werden, nach Zeitablauf ist er unveränderlich.
- Zu einem Beitrag gibt es eine Kurzzusammenfassung mit „Read more“.
- Beiträge haben eine Bewertungsfunktion.
- Jeder Benutzer kann jeden Beitrag höchstens einmal bewerten.
- Ein Benutzer kann seine Bewertung eines Beitrags ändern.
- Beiträge in einem Thread können auf verschiedene Weise sortiert werden. Im Prototyp wird nur die chronologische Sortierung „neueste zuerst“ umgesetzt.

Metainformationen zum Beitrag:

- Ersteller, Datum der Erstellung
- Zahlen: gezählte Klicks (welche?)
- Zugeordnete Bewertungen (über anonymes Hashing, um Mehrfachbewertungen eines Benutzers zu erkennen)

Fragen:

- Welche Sortierfunktionen für Beiträge in einem Thread sind wünschenswert? - (GK)
- Welche Sortierfunktionen für Threads in einem Unterforum sind wünschenswert? - (GK)
- Sollen Threads von Moderatoren als „sticky“ markiert werden können?
- Welche Visualisierungsformen sind möglich, um die Welt der Vorschläge aus der Perspektive eines ausgewählten Vorschlags darzustellen („Vorschlag XYZ vorn“)? - (GK)

4 Bewertungsfunktionen für Threads oder Beiträge

Welche Art von Bewertung soll verwendet werden? +/- hat das psychologische Problem, dass einzelne Beiträge negativ statt (nur) wenig positiv gesehen werden. Das wird mit einer Fünf-Sterne-Systematik wie sie etwa Amazon einsetzt vermieden.

- Threads entwickeln sich über die Zeit. Der Benutzer muss in der Lage sein, die eigene Bewertung zu einem späteren Zeitpunkt zu ändern, wenn der Thread noch offen ist.
- Soll es möglich sein, geschlossene Threads zu bewerten? – Ja, wenn sie noch sichtbar sind.

- Im Prototyp wird eine einfache +/- Bewertung umgesetzt.
- Analysetool für quantitative Bewertung durch die Moderatoren.
- Benutzer bekommt die eigenen Bewertungen von Beiträgen angezeigt.
- Probleme werden über Melden-Button an die Moderation auf der Ebene einzelner Beiträge sowie ganzer Threads angezeigt.

5 Moderation des Forumsbereichs

Der Forumsbereich muss aktiv moderiert werden, wofür ein umfassendes, auf den verfügbaren Moderationsaufwand abgestimmtes Konzept zu entwickeln ist.

Fragen:

- Wer kann die Diskussion zu einem Vorschlag beenden?
- Kann ein Vorschlag und ggf. unter welchen Bedingungen zurückgezogen werden? – Nein, dafür besteht im neuen Konzept der Abgrenzung von Vorschlägen und Bürgereinwänden kein Grund.
- Wird ein Beitrag sofort veröffentlicht oder erst nach Freischaltung durch einen Moderator?
- Kann ein Thread in einen anderen Bereich verschoben werden, wenn er nicht zum Thema passt? Dies kann nur ein Moderator tun - (GK), im Prototyp ist das nicht vorgesehen - (P)
- Jeder Thread hat einen „Melden-Knopf“, mit dem der Moderation des Forumsbereichs Beiträge angezeigt werden können, zu denen der Zugang zu beschränken ist.
- Welche Rechte hat der Ersteller eines Threads gegenüber den Autoren weiterer Beiträge?
- Verändern von Beiträgen: nur in einem beschränkten Zeitfenster (ggf. Vorschaufunktion) durch den Autor.
- Können Moderatoren Beiträge oder Threads löschen, schließen usw.? Unter welchen Bedingungen? - (GK)

Festlegungen für den Prototyp:

- Ein neuer Thread kann von jedem Benutzer angelegt werden.
- Jeder Benutzer kann in jedem (offenen) Thread Beiträge anlegen.
- Der Benutzer, welcher den Thread angelegt hat, hat im Vergleich zu Kommentatoren keine weitergehenden Rechte am Thread.
- Im Prototyp wird eine nicht moderierte Version mit Meldefunktion an die Moderation bei Missbrauch umgesetzt.
- Ein Moderator kann anstößige Threads schließen oder unsichtbar schalten sowie Beiträge oder Threads löschen.
- Es gibt zeitbegrenzte Threads.

- Automatische Zeitbegrenzung für alle Threads kann in der Konfiguration durch den Admin generell eingestellt werden.
- Zeitbegrenzung eines einzelnen Thread kann durch einen Moderator konfiguriert und geändert werden.

6 Vorschläge und Bürgereinwände

Vorschläge, die wirksam in die Haushaltsdiskussion eingehen sollen, müssen die Form eines *Bürgereinwands* haben. Die weiter oben spezifizierten Registrierungserfordernisse als Benutzer des Prototyps reichen nicht aus, um sich für die Formulierung eines qualifizierten Bürgereinwands zu legitimieren. Im Zuge des Einreichens eines Bürgereinwands sind also weitergehende persönliche Informationen anzugeben und diese ggf. von der Stelle genauer zu prüfen, welche den Bürgereinwand aufnimmt.

Bürgereinwände können damit in der Plattform nur generiert, aber nicht verarbeitet werden. Eine solche Verarbeitung ist ausschließlich durch die dazu autorisierten Stellen in der Stadtverwaltung möglich.

Workflow für Bürgereinwände:

- Bürgereinwände als formales rechtliches Instrument werden von Vorschlag und allgemeiner Diskussion als weiteres Beteiligungsinstrument abgekoppelt.
- Jeder Bürger kann in einem Vorschlags-Thread über einen Knopf „Als Bürgereinwand einreichen“ einen solchen Prozess starten, um den Vorschlag als seinen eigenen Bürgereinwand einzureichen.
Frage: Soll dies auch bei Threads möglich sein, deren Diskussion bereits geschlossen ist?
- Diese Bürgereinwände werden in einer separaten Datenstruktur gespeichert und regelmäßig an Verantwortliche des Stadt weitergereicht.
- Die Plattform sieht ein elektronisches Transferverfahren vor, über das die eingehenden Bürgereinwände regelmäßig abgeholt werden können.
- Es wird gelistet, welche Bürgereinwände zu einem Vorschlag eingereicht wurden (Option: Anonym).
- Ein Benutzer kann sich einem Bürgereinwand anschließen, vergleichbar dem Mitzeichnen einer Petition.

Offen ist die Gestaltung eines Rückkanals.

7 Tags

In der Anforderungsanalyse wurde immer wieder thematisiert, dass die Bezeichnungen der Titelgruppen im Haushalt wenig intuitiv sind und eine intuitivere Kategorisierung von Threads wünschenswert ist. Dies kann in einem direkten Beteiligungsprozess durch die Benutzer selbst geschehen, indem diese einzelnen Threads Schlagworte (Tags) zuordnen und diese Menge von Tags auf sinnvolle Weise konsolidiert wird. Solche Tags können verwendet werden, um Threads auf eine weitere Art (neben den Produktkategorien) zu strukturieren.

- Als Tags werden initial die Bezeichner der Produktnummer (nicht unbedingt der ersten Ebene) aus dem HP verwendet, die der Vorschlag referenziert.
- Dies sind spezielle Tags, für die zusätzlich eine interne Baumstruktur existiert.
- Sollen HP-Bereiche ohne Einflussmöglichkeit auch als Tag vergeben werden können?

8 Mein Haushaltsrechner

Kurz diskutiert wurde das Konzept, Benutzern die Möglichkeit zu Umverteilungen im Rahmen der Haushaltsdebatten in Form von Schieberegler zu ermöglichen und auf diese Weise eigene Haushalte zu erstellen.

Dies ist allerdings ein schwierig umzusetzender Ansatz, da hierfür die komplexen Abhängigkeiten (etwa die verschiedenen Gestaltungsspielräume der Kommune bei einzelnen Titelgruppen) durch die Software angemessen abgebildet werden müssten. Dies gibt aktuell weder die Datenlage noch der Stand der Diskussion über die genaue Ausgestaltung eines solchen Partizipationsinstruments her.

Im Detail:

- Die Umsetzung erfordert umfangreiche Manipulationsmöglichkeiten auf Datenebene, die sich unter den gegebenen Ausgangsbedingungen mit den Ressourcen des Projekts nicht umsetzen lassen.
- Das Schiebereglerkonzept kann nur eine sehr grobe Verteilung der Mittel in die verschiedenen Untergruppen darstellen.
- Den Regler auf die unterste Ebene herunterzubringen wäre zu unübersichtlich.
- Allgemein ist der Schieberegler nur als Interaktionselement zu sehen, um das Interesse der Bürger zu wecken.
- Das Schiebereglerkonzept erfordert genauere Überlegungen zur Ausgestaltung eines Invarianzprinzips (es darf insgesamt nicht mehr Geld ausgegeben werden), welches als eines der Partizipationskonzepte zunächst genauer zu entwickeln wäre.

Dieses Konzept wird deshalb im Projekt nicht weiter verfolgt.